

# Rechtslage erlaubt kein Tempo 30

## Grünen-Antrag für Obere Hauptstraße findet keine Mehrheit im Ausschuss

**Wartenberg.** (bs) Dem Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss lag am Montag ein Antrag der Grünen vor, mit dem Tempo 30 in der Oberen Hauptstraße gefordert wird. Bei hohem Verkehrsaufkommen seien viele Radfahrer und Fußgänger unterwegs. Insbesondere verwiesen die Grünen auf das Josefsheim, wo Kinder die Hauptstraße queren. Ein zusätzlicher Effekt von Tempo 30 wäre Lärminderung und Luftverbesserung, hieß es im Antrag.

Bürgermeister Christian Pröbst führte aus, dass die Obere Hauptstraße eine der wenigen Straßen im Zuständigkeitsbereich der Gemein-

de ist, die noch nicht auf Tempo 30 reduziert ist. Es habe bereits eine Verkehrsschau mit Landratsamt und Polizei stattgefunden, mit dem Ergebnis, dass eine Tempo-30-Zone abgelehnt wird. Ein gleichlautender Antrag von den Freien Wählern sei bereits 2020 vorgelegen.

### *Dem Bürgermeister sind die Hände gebunden*

Martina Scheyhing (Grüne) verstand nicht, „warum das nicht unterstützt wird“. Pröbsts Antwort: „Ich würde auch gerne Tempo 30 machen, aber mir sind die Hände

gebunden.“ Noch gestatte die Straßenverkehrsordnung dies nicht: „Sollte ich das anordnen, müsste beim ersten Einspruch dagegen – zum Beispiel bei einem geblitzten Fahrer – die Tempo-30-Zone wieder beseitigt werden.“ Michael Gruber (SPD) unterstützte Scheyhing mit den Worten „wenn man was will, muss man darum kämpfen“ und forderte bei negativer Abstimmung eine nochmalige Behandlung im Gemeinderat. Die Abstimmung ergab mit 6:3 eine Ablehnung, wobei auch eine kaum zu erwartende Mehrheit im Marktrat an der Rechtslage nichts ändern würde.